

Wir geh'n stiften!

Zum dritten Mal halten Sie unseren Jahresbericht nun in den Händen, wodurch er als regelmäßig gilt.



Der Jahresbericht soll Ihnen einen besseren Einblick in das Wirken der Stiftung hier in unserer Kirchengemeinde geben, speziell aus dem vergangenen Jahr.

Die Stiftung will helfen, christliche Werte intensiver zu vermitteln und zu festigen.

Es bleibt unser Ziel, Anregungen für die kirchliche Arbeit zu geben und diese finanzielle zu unterstützen oder gar erst möglich zu machen. Immer wieder Impulse geben für die Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- oder Seniorenarbeit. Alles wird nach wie vor gleichermaßen gefördert und geholfen, um die Treffen gewinnbringender und interessanter für alle zu machen.

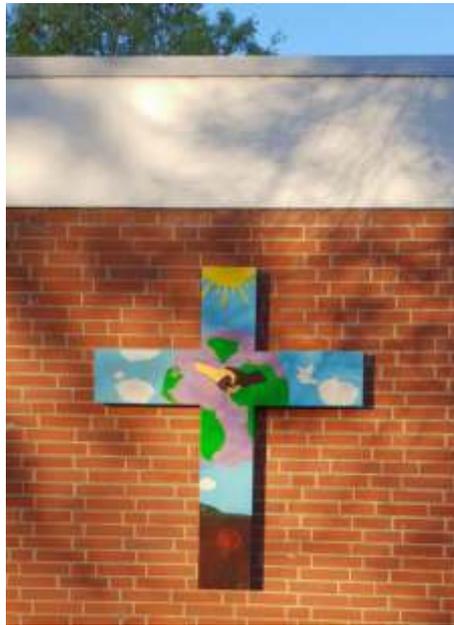
(hej)

Konfirmandenprojekte

Seit einigen Jahren ist die Projektphase ein fester Bestandteil der Konfirmandenkurse in unserer Region. Hierbei wählen die Konfirmanden\innen jeweils ein Projekt innerhalb der Region aus, an dem Sie dann teilnehmen.

Die Angebote sind hier ganz unterschiedlich, sodass auch für jeden etwas dabei ist. Es gibt etwa ein Friedensprojekt mit Besuch des Lagers Sandbostel oder auch eine

Pilgerwanderung (schweigend!) mit anschließender Übernachtung in der Kirche. In diesem Jahr haben wir darüber hinaus ein neues Kreuz für die Außenwand unseres Gemeindehauses gestaltet.



Die Stiftung unterstützt diese Projekte durch die Übernahme der entstehenden Material- und Fahrtkosten.

(ebo)

Schulanfängergottesdienst mit besonderem Geschenk

Gott gibt dir einen Engel mit auf den Weg, der dich begleitet und behütet.

– das war die Zusage im diesjährigen Schulanfängergottesdienst in unserer Fabian-und-Sebastian-Kirche. Passend dazu erhielten die Schulanfänger dank der Stiftung eine leuchtende Signalweste mit einem Engelmotiv.

Nicht nur eine Erinnerung an Gottes Begleitung sondern darüber hinaus eine gute Ausrüstung für den Schulweg.

(ebo)

Die Stiftungseiche

Was kümmert es die deutsche Eiche...

Die Stiftungseiche, die wir im November 2016 im Schatten der Kirche eingepflanzt haben, hat den „Jahrhundertsommer“ gut überstanden und freut sich darauf zum 600. Reformationsjubiläum als Schattenspender ihren Dienst zu tun.

(tor)



Retrospektive 2017

13. Stiftungessen im Zeichen des Reformationsjubiläums

Unser 13. Stiftungessen im vergangenen Jahr stand ganz im Zeichen des Reformationsjubiläum, dem „Luther-Jahr“.



Der jetzigen Superintendenten und unser früherer Pastor Dr. Martin Krarup aus Buxtehude sprach über das Thema „Was bleibt von der großen Feier? - Die evangelische Kirche nach dem Reformationsjubiläum“.

Torsten Redeker leitete auf den Vortragenden über in dem er in Auszügen Martin Luther zitierte, der gesagt haben soll: „Sechs Stücke gehören zu einem Prediger, wie ihn die Welt jetzt haben will – dass er gelehrt sei, dass er eine schöne Person sei, dass er kein Geld nehme, sondern Geld zugebe, dass er redet, was man gerne höret.“ Damit war die „Messlatte“ für Dr. Krarup hoch gelegt, so Redeker augenzwinkernd mit Blick auf nun folgende die Rede des Superintendenten.

Dieser begann mit den Planungen zu den Feierlichkeiten des Reformationsjubiläum. Dann folgten seine Eindrücke zum Ablauf und die Lehren daraus. Der Reformator soll 1483 in Eisleben in Sachsen-Anhalt geboren worden sein und

hatte seine 95 Thesen 1517 an die Wittenberger Kirchentür genagelt. Man habe zum 500. Jubiläum etwas ganz Besonderes und etwas ganz Neues machen wollen und sich doch die Frage gestellt, ob eine Feier nicht als Selbstbeweihräucherung wahrgenommen werden könnte.

„Es war ein langer Weg zu dem, was Sie in den letzten Monaten sehen konnten“, sagte Martin Krarup, der auch seine ganz persönlichen Eindrücke der Reformationsfeierlichkeiten anschaulich schilderte. Der Abschlussgottesdienst in Wittenberg sei aus verkehrstechnischen Gründen kaum zu erreichen gewesen. Ein Besuch in Wittenberg hätten sich wegen der sehr schön renovierten Lutherstätten gelohnt. Am 31. Oktober seien die Kirchen dann überall voll gewesen. „Sicherlich auch wegen des Wirbels der letzten Monate.“ Krarup weiter: „Wenn die Kirche ihre geschnitzten Räume verlässt und nach draußen geht, wird unsere Kirche auch weiter eine Kirche des Wortes sein. Da, wo wir als Kirche den Menschen etwas bieten – da ist etwas, was die

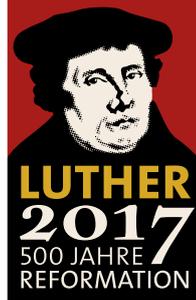
Menschen von uns haben wollen. Denn am Anfang war das Wort und nicht die Kirchensteuer.“ Er beendete seinen Vortrag mit seinen sechs Thesen für die Zukunft der Kirche.

In diesem Jahr lieferte das Essen der Partyservice Garwehn aus Gnarrenburg. Die Kosten dafür übernahm das Bestattungsinstitut Rathjen, vertreten durch Maike Booken-Lange und Michael Lange sowie dessen Mutter Edelgard Rathjen. Die Getränke spendierte die Stiftung, die Bewirtung übernahm der Landfrauenverein Beverstedt. Das Tischgebet sprach Pastorin Christa Naatjes-Schroeter.

Mit unseren Vortragsthemen wollen wir den Zeitgeist widerspiegeln und aktuell sein. Dies ist uns in den letzten Jahren sicherlich gelungen.

(hej)

AM ANFANG
WAR DAS WORT



Silberglanz - Fortbildung des Besuchsdienstes

Wie hat sich im Laufe der Zeit der Sicht auf das Alter verändert? Was steht im Vordergrund: der Blick auf seine Lasten oder auf die gewonnene Lebenserfahrung und Weisheit? Manches davon lässt sich ablesen aus den Blickwinkel der Kunst.



Silberglanz. Von der Kunst des Alterns war das Thema einer Ausstellung im Niedersächsischen Landesmuseum in Hannover. Welche Vorstellungen mit dem Alter verbunden werden, zeigten Kunstwerke aus mehr als dreitausend Jahren - vom Alten Ägypten bis in die Gegenwart.



Durch die Stiftung, die Eintritts- und Fahrtkosten übernahm, konnte unser Besuchsdienst auf einem Fortbildungstag diese Ausstellung besuchen seinen Blick auf das Alter schärfen – und nebenbei auch die Gemeinschaft in der Besuchsdienstgruppe stärken.

Bild: Alter Mann von Erich Hartmann, © VG Bildkunst, Bonn 2017

(tor)

Grüße zum Geburtstag

Besonders als Kind und im Alter freut man sich über jeden Besuch. So bekommen Gemeindeglieder ab 80 Jahren zum Geburtstag besuch vom Pastor, der Pastorin oder von unserem Besuchsdienst.

Doch was geschieht davor?

Die Gemeindeglieder in Beverstedt erhalten schon seit mehreren Jahren zum 18. Geburtstag und danach zu den späteren Runden Geburtstagen eine persönliche Glückwunschkarte von unserer Kirchengemeinde zugesandt.

So bleibt die Kirche, wenn auch nur einmal im Jahr, auch bei den jüngeren Generationen präsent.

Die Stiftung ist Mitinitiator dieser Aktion und trägt dabei die Material- und Portokosten.

(tor)

Warum gehe ich zum Stiftungessen?

Das alljährliche Stiftungessen ist für mich und jeden Anderen eine tolle Möglichkeit die Stiftung der beverstedter Kirche zu unterstützen.

Bei einem gutem Essen, kühlen Getränken und netten Gesprächen fühlt man sich doch gleich wie bei Freunden.

Und mit solchen Referenten wie in diesem Jahr Dr. Großfeld vom Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven oder vergangenes Jahr unseren ehemaligen Pastor Dr. Krarup bekommt man Informationen immer aus erster Hand und lernt darüber hinaus auch noch etwas neues dazu.

Und gerade ein Thema wie dieses Jahr - Die Erderwärmung - beschäftigt uns alle und geht jeden etwas an.

Auf jeden Fall ist es der Stiftung durch unserer und Ihre Teilnahme am Stiftungessen möglich auch in Zukunft Projekte der Kirchengemeinde finanziell zu unterstützen.

Informationen

Das niedersächsische Landesmuseum in Hannover ist ganzjährig von Dienstag bis Sonntag geöffnet und zeigt auch fast durchgehend auch Sonderausstellungen.

Weitere Informationen unter Telefon 0511 9807686 oder im Internet unter landesmuseum-hannover.de

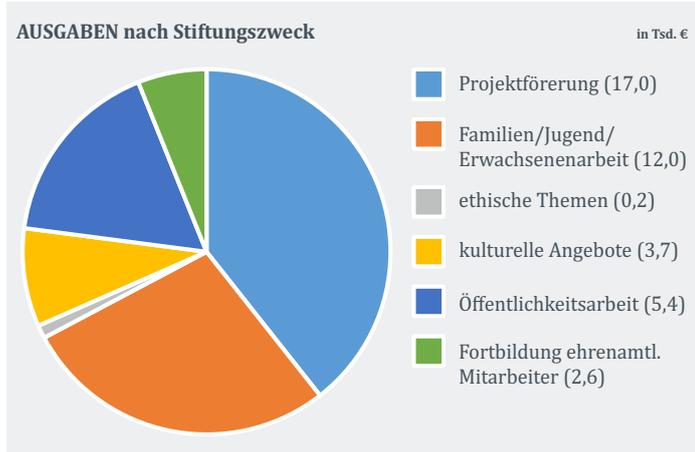


Benno Kruse
Seit 2007 Mitglied des
Stiftungsvorstandes

Vermögensanlagen & Finanzen

Dank ihrer Zustiftungen konnten wir auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Projekte der Kirchengemeinde unterstützen. Hierzu dürfen wir als Stiftung ausschließlich die Zinsen der Anlagen verwendet werden und diese müssen dabei einen der vorgegebenen Stiftungszwecke erfüllen.

In der folgenden Grafik sehen Sie in welche Stiftungszwecke in den letzten 15 Jahren welche Beträge geflossen sind.



Dies sind rund 40.900 Euro, die wir aus Zinserträgen erwirtschaften und an die Kirchengemeinde auszahlen durften. Der Dank hierfür geht an jeden einzelnen Unterstützer unserer Stiftung.

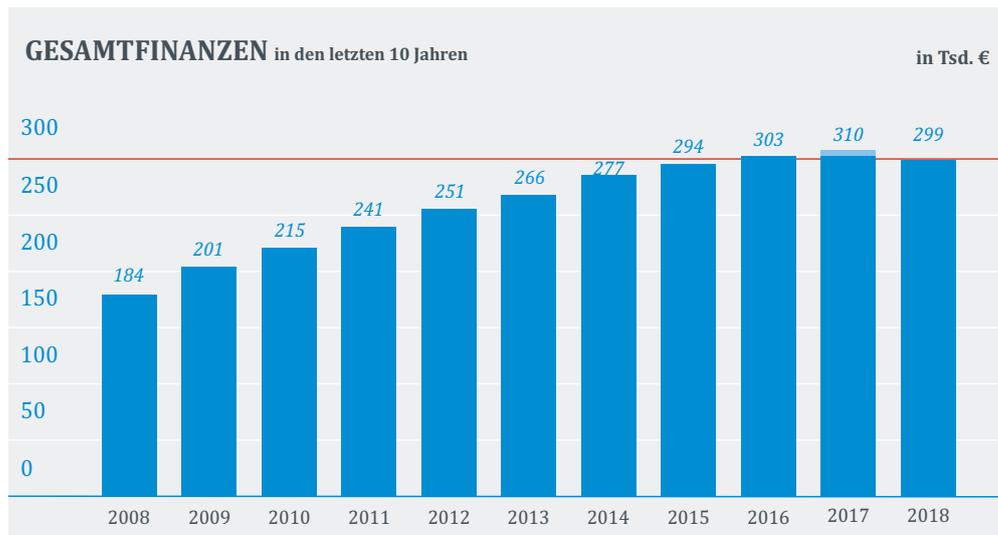
In den vergangenen 12 Monaten durften wir folgende Förderanträge der Kirchengemeinde bewilligen:

Zahlungen an die Kirchengemeinde in den vergangenen 12 Monaten

modernes Liederheft „Freitöne“	559,80 €
Porto für „Grußkarten“	350,00 €
Klausurfahrt Besuchsdienst, nach Hannover	150,00 €
Kinderferienprogramm	250,00 €
Kinderbibeln	1.285,00 €
Gesamt	2.584,80 €

Bedingt durch die aktuelle Zinslage und die Auflagen an Stiftungen Kapital nur „mündelsicher“, also ohne Risiken anzulegen, haben wir in diesem Jahr höhere Kursschwankungen hinnehmen müssen, sodass sich der Kurs von 303.804,96 € zum Jahresbeginn erstmals auf 299.061,64 € in diesem Monat verringert hat.

(tor)



Auflage: 250 Stück

Redaktion:

Torsten Redeker (verantw.),
Eckhard Bock, Heiner Jäger

Stiftung der Kirchengemeinde Beverstedt

Pfarrhof 2
27616 Beverstedt
Tel: 04747 350
E-Mail: kg.beverstedt@elvka.de

Druck:

flyeralarm.de

Autoren:

Eckhard Bock (ebo), Heiner Jäger (hej), Benno Kruse (bek), Torsten Redeker (tre), Dörte Ringe (dri)

Bildnachweise:

Heiner Jäger, Torsten Redeker

Ihre Spende für die Kirchengemeinde Beverstedt

Spendenkonto Sparkasse
IBAN DE69 2925 0000 0139 2002 07
BIC-Code BRLADE21BRS

Spendenkonto Volksbank
IBAN DE25 2926 5747 4852 0020 00
BIC-Code GENODEF1BEV bei der Volksbank

Stiften
für kommende
Generationen!

